

# Krader Rundschäftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwester.

Mit hoher Statthaltereis-Bewilligung.

N<sup>o</sup> 29.

Samstag den 18. Juli 1846.

8. Jahrgang.

**RS** Aufsätze zur Einschaltung sind höchstens bis Donnerstag Abends einzusenden, da später einlangende Gegenstände, ohne Ausnahme, erst die darauffolgende Woche aufgenommen werden können.

## Einladung.

Von Seite der Krader Sparkasse wird Sonntag den 19. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr, im Hause des königl. Rathes Herrn Anton v. Wánhidí, eine General-Versammlung abgehalten werden, zu welcher alle Herren Aktionäre und Glieder jeden Standes zur Berathung eingeladen sind.

## Einladung.

Von Seite der Krader Eilfahrt-Gesellschaft wird kund gegeben, daß den 26. d. M., Früh 10 Uhr, in der Wohnung des Herrn Präses, Dominik Heim, wegen Verhandlung mehrerer Gegenstände, dann abzuhaltenden Restauration und Ausschußwahl eine General-Versammlung abgehalten wird, zu welcher die Herren Aktionäre zu erscheinen höflichst ersucht werden.

## Kundmachung.

Die Administration der mit der ersten österreichischen Sparkasse vereinigten allgemeinen Verforgungs-Anstalt macht mit Bezug auf die Kundmachung vom 8. Juni 1826 bekannt, daß die Einlagen in die Jahresgesellschaft 1846 eben so, wie in den frühern Jahren ohne Entrichtung einer Gebühr nur noch bis zum letzten Juli 1846 gemacht werden können.

Nach diesem Zeitpunkte sind von einer jeden Einlage in den Monaten August und September 15 fr. und in den Monaten Oktober und November 30 fr. Conventions-Münze als Einschreibgebühr zu entrichten.

Wien am 16. Juni 1846.

## Empfehlung.

Gefertigter, nachdem er in der Haupt- und Residenzstadt Wien, in Ofen, Pesth, so wie in mehreren Provinzialstädten sich in seinem Fache die nöthigen Kenntnisse erwarb, ist in der königl. Freistadt Krad als Meister angenommen worden, und da er durch prompte und gute Dienstleistung bereits in mehreren Häusern sich ein Renomé erwarb, waget er es, einem geehrten p. t. Publikum seine bereitwilligsten Dienste anzubieten.

Andreas Abend,

Männer-Kleidermacher.

Hat seine Wohnung in dem auf dem Hauptplatz, am Ecke der Schlangengasse befindlichen Herrmann'schen Hause, 1. Stock, Thüre Nr. 15.

## Kunstarbeiten-Unterricht.

Eine günstige Gelegenheit für Eltern bietet sich dar, um prachtvolle Handarbeiten ihren Töchtern mit wenigen Auslagen bei Hause erlernen lassen zu können, welche kaum noch in den ersten Lehranstalten zu Wien und Pesth gelehret werden.

Die Handarbeiten bestehen in der Stickerei mit Gold, Perlen, Chenillen, Seiden, Schafrwolle bis zum Weißsticken, neu erfundene Canava-Arbeiten, dann Häkeln der Decken, Häubchen, Schuhen, Spitzen verschiedener Breite und Dessins; letztere Arbeiten sind auch in der Strickerei dargestellt. — Bei diesem Unterricht ist gleichfalls das höchstnöthige Feins-Weißnähen und Kleidermachen verbunden und nur auf Verlangen auch Sprachen-Unterricht. Von den Kunstarbeiten können Probestücke täglich besichtigt werden, worüber besonders die Herren Zeichenmeister ihr Urtheil zu fällen ersucht werden. Für den besten Fortgang des Unterrichts mag die Versicherung bürgen, da durch das abwechselnde Neue und Schöne in der Arbeit, vom Anfang bis zum Ende das Gemüth der Lernenden in angenehmer Spannung erhalten wird. — Indem nun der Unterricht mit Anfang des nächsten Monats August beginnen soll, so werden Theil zu nehmen entschlossene Eltern ersucht, ehemöglichst über das Nähere sich besprechen zu wollen.

Meine Wohnung ist einstweilen auf dem Hauptplatz, im Probst'schen neuen Hause, 3. Stock, Aufgang im Hofe. — Um zugleich den verehrten Bewohnern dieser Stadt mit derlei zierlichen Gegenständen dienen zu können, so werden diesfalls auch Bestellungen angenommen.

Laura Remolt.

Großes Lager von Spiegeln, in Gold-, Hohlblei mit Goldleisten, glatten und geschweiften polirten Rahmen zu auffallend billigen Preisen, so auch in verschiedenen brillantirten und geschliffenen Glaswaaren, Porzellan- und Steingut-Geschirr bei

Joh. Mar. R i k.

Hat sein Verkaufs-Local am Hauptplatz, im Domjan'schen Hause.

## Herren- und Frauen-Modenbilder

sind zu vergeben für den zweiten Semester l. J. — Näheres in der Redaktions-Kanzlei.

S o n

**Samstag d. 22. August**

dieses Jahres

erfolgt die erste Ziehung der großen

**Güter = Verlosung,**

in welcher unbeschadet der Haupt-Ziehung

laut Spielplan **1000** werthvolle Treffer  
gezogen werden.Wer eine beliebige Anzahl Lose, oder auch  
nur ein einziges Los vor dem**22. August kauft,****kann bedeutende Summen gewinnen,**spielt damit in der Vorziehung auf sämtliche  
**1000** Treffer, gewinnt er keinen dieser Treffer, so  
kann er seine Lose bis zur Hauptziehung, welche,  
nachdem der Lose-Absatz sehr bedeutend, nicht  
am 23. Jänner 1847, sondern schon am**21. November l. J.**stattfindet, wieder verkaufen, und hat schon in der  
Vorziehung unentgeltlich mitgespielt.

In der Hauptziehung werden gewonnen

**G u l d e n 200,000** Wien. Währ.

als Ablösung des Haupttreffers, die Nebentreffer betragen

**G u l d e n 300,000** Wien. Währ.zus. fl. **500,000** W. W.

worunter 12,000 St. k. k. Ducaten in Gold.

Die weitem sehr namhaften Vortheile dieser gro-  
ßen Lotterie beschreibt der Spielplan.**Ein Los kostet 10 fl. W. W.**Auf 5 Lose wird ein rothes Gratis-Gewinnst-Los  
unentgeltlich aufgegeben. Abnehmer von 20 Losen auf  
einmal erhalten zwei Gratis-Lose mit sicherem Gewinne  
von 10 fl. W. W., und zwei Gold-Prämien-Lose mit  
sicherem Gewinne von zwei Stück k. k. Ducaten in  
Gold oder 22½ fl. W. W.

Wien den 1. Juli 1846.

**Sammer & Karis,**

kais. königl. priv. Großhändler.

**ES** Lose sind hievon bei **J. B. Danzer**  
in großer Auswahl und billig zu haben.In der Glashandlung des Alois Wimmer  
werden**Goldrahmen,**in verschiedener Größe und Formen, aus besonders  
schön und rein vergoldeten Leisten, nach jeder Maßgabe  
in kürzester Zeit fertig. Die Vergoldung ist der Art,  
daß alle möglichen Flecke mittelst feuchtem Schwamm  
ohne Nachtheil der Vergoldung gereinigt werden können.**ES** Eine elastische goldene Handbracelette,  
mit einem Karneolstein und griechischer Aufschrift,  
wurde Sonntag den 12. Juli l. J., vor der Minoriten-  
Kirche, auf dem Wege durch die Kirchengasse bis auf  
die Pesther-Landstraße, an das Eck der Mergengasse,  
verloren. Der Ueberbringer erhält in der Redaktions-  
Kanzlei 5 fl. C. M.**Wohnung zu vermieten.**Im Hoffer'schen Hause, Hauptgasse, Nr. 919,  
sind im obern Stock 4 bis 5 Zimmer, dann Küche  
und Speisekammer auf Michaeli zu vergeben. Näheres  
beim Hauseigentümer.**M i e t h e.**Auf dem Hauptplatz, im Dopfscha'schen Hause,  
Nr. 170, ist ein Gewölb mit 2 Zimmer, Küche und  
Speisekammer, dann im 1. Stock eine Wohnung mit  
4 Zimmer, Küche und Speisekammer vom 1. Septem-  
ber l. J. zu vergeben. Näheres in der Eisenhandlung  
zur „goldenen Schaufel“.**Wohnung zu vergeben.**In der Schlangengasse, im J. Schweffer'schen  
Hause, Nr. 267, ist im ersten Stock eine Wohnung,  
bestehend aus 4 schön gemalten Zimmern, 1 großen  
Küche, Speisekammer, Boden, Keller und einer gro-  
ßen Holzlage, zu vermieten. Das Nähere erfährt man  
in der Tuchhandlung zum „Mercur“.**Wohnungen zu vergeben.**In der Inselgasse, im Scheer'schen Hause, ist  
eine Wohnung mit 5 Zimmer, Küche, Keller und Boden,  
dann eine zweite Wohnung mit 3 Zimmer, Küche,  
Speisekammer, Holzlage und Boden, endlich ein ein-  
zelnes Zimmer mit separaten Eingang zu vermieten.**Schüttböden = Verpachtung.**Auf Anordnung der Deputation des löbl. Krader  
Comitats in Spitalangelegenheit, werden zwei im Com-  
itats-Spitalsgebäude befindliche geräumige Schütt-  
böden, mittelst einer am 19. Juli l. J., Nachmittags  
3 Uhr, in der dasigen Inspections-Kanzlei abzuhalten-  
den öffentlichen Licitation, auf ein oder mehre Jahre,  
den Meistbietenden in Pacht gegeben.**Haus = Verkauf.**Das in der Herrngasse, in der Nachbarschaft  
des Herrn Heim und Witfrau Neßtl unter Nr. 398

bestehende ebenerdige Haus, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer

**U. Weiler.**

### Haus-Verkauf.

Das in der Frühlingsgasse aus soliden Materialien erbaute Wittkopfsche Haus mit 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Boden, Wagenschoppen, Stallung und Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Hause bei der Eigenthümerin.

### Weingarten und Haus-Verkauf.

Der in der Pótrasz zwischen den Herren Gantner und Nowak liegende Weingarten des Simon Farkasch ist sammt Lesegeschir, Presse und neuen Fässern in Eisengebinde auf 100 Cimer, so wie das allhier aus guten Materialien neuverbaute Haus mit 3 Zimmer, Küche, Kammer, Keller auf 300 Cimer, großem Schoppen, und einem mit guten Trinkwasser versehenen Brunnen, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres mit dem in der Herbstgasse unter Nr. 582 wohnenden Eigenthümer.

### Weingarten-Verkauf.

Der an der Radnaer Landstraße, auf dem Paulischer Gebirg, zwischen den Weingärten der Herren Weiß und Kremsler aus Lippa, am schönsten Ort, in gutem Stande aus 22 Hauern bestehende Weingarten, — an dessen Fuße, an der Landstraße, ein aus 3 Wohnzimmern, Küche, Kammer und Presshaus von soliden Materialien erbautes Gebäude bestehet, dessen Zimmer mit eisernen Ofen, Kästen, Tischen, ledernen Canapees und Sesseln, Porzellan-Geschir und Gßzeug, das Presshaus aber mit Presse, großen Bodungen im Eisengebinde, und andern nöthigen Lesegeschir versehen ist; ebenso, diesem gegenüber, dießseits der Landstraße, eine hieher gehörige andere Hausstelle, worauf gleichfalls ein Steingebäude mit einem bewohnbaren Zimmer, Wagenschoppen und Stallung auf 8 Stück Rindvieh sich befindet, — ist aus freier Hand zu verkaufen, worüber Näheres in der Redaktions-Kanzlei.

### Weingarten-Verkauf.

Der im Paulischer Gebirg, auf dem sogenannten Barakfaer Berg, in der Nachbarschaft des Grafen Gyulay und Albert v. Viró aus 5½ Jochen, gegen Ost und Süden im besten Stand bestehende Weingarten ist sammt dem, neben dem Weingarten, an der Landstraße befindlichen Presshause und Lesegeschir, aus freier Hand zu verkaufen. Näherer Verständigung wegen beliebe man sich an den Eigenthümer A. Rozar Desko in Lippa zu wenden.

### Musterschafe-Verkauf.

Auf der mit Krad angrenzenden Pusta Ötvenes, sind bei 500 St. Seiden-Musterschafe, — wovon unter bei 300 Mutterschafe, wie 200 Kappen und Widder sich befinden —, aus freier Hand täglich zu verkaufen. Kauflustige haben sich bei der Neu-Krader Grundherrschaft zu melden.

### Zu verkaufen.

Im herrschaftlichen Brauhause zu Neu-Krad sind 3 Stück Viehkühe von sehr guter Race und ein Stück 3jähriger Schweizerstier aus freier Hand zu verkaufen.

### Picitations-Ankündigung.

Am 20. Juli 1846, um 9 Uhr Vormittags, wird in loco Mezöhegyes in Folge der hohen k. k. Generals Kommando-Berordnung dto. Ofen am 16. Juni l. J. R. 4452 über die dem k. k. Mezöhegyeser Militär-Gestüts-Spital für das Jahr 1847 erforderlichen, bei der ersten Preis-Verhandlung bekannt gegebenen Victualien und Getränke, ärztlichen Bedürfnisse, und sonstigen Spitalgeräthe, wie auch der Wäsche-Reinigung eine erneuerte Picitation abgehalten.

Die Picitations-Punkte, wie auch die zu erlegendende Caution und Annahme der schriftlichen Offerte bleiben die nämlichen, wie solche für die bei der ersten, am 2. Juni d. J. abgehalten wordenen dießfälligen Picitation bekannt gegeben worden sind.

Theilnehmer werden zu dieser Picitation, mit einem angemessenen Reugelde versehen, eingeladen.

Sign. Mezöhegyes am 6. Juli 1846.

**Boxberg, Oberst.**

### Kundmachung.

Von Seite der Krader königl. Kameral-Herrschaft Menecher Bezirks, wird bekannt gemacht, daß im Paulischer Terrain, auf der sogenannten Pusta Barakfa, und auf der Zimänder Kameral-Pusta 'Gropa' vorfindigen Wiesen, die heurige Herbst- und Winterweide in Pacht gegeben wird, u. zw. in Betreff der ersteren den 20. d. M. in der königl. Kameral-Verwalteramts-Kanzlei zu Paulisch, Vormittags 9 Uhr, hinsichtlich der letzteren aber den 19. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in der auf der Zimänder Pusta befindlichen Gärtler-Colonie.

An diesen Picitationen Theilnehmernwollende werden ersucht, an den festgesetzten Tag, Ort und Zeit zu erscheinen, da Nachbote nicht stattfinden.

### Pacht-Picitation.

Auf Anordnung der Temescher k. Kameral-Administration werden am 4. August 1846 in der St.-Annaer Kameral-Inspektions-Kanzlei, um 9 Uhr Vormittags, folgende Regal-Beneficien und herrschaftliche Gründe der Herrschaft St.-Anna, auf die Pachtperiode von drei, vom 1. November 1846 bis letzten October 1849 nacheinanderfolgenden Jahren, mit Vorbehalt höherer Genehmigung, einer dritten Pacht-Picitation ausgesetzt, und zwar:

1. Die Schank-Berechtigung zu Neu-St.-Anna.
2. Die Schank-Berechtigung zu Alt-St.-Anna.
3. Die Fleischauschrottungs-Berechtigung zu Neu-St.-Anna.
4. Die Fleischauschrottungs-Berechtigung zu Alt-St.-Anna.
5. 383<sup>17</sup>/<sub>1100</sub> Joch herrschaftliche Gründe, unter der Benennung Móróczer Pusta.
6. Das sogenannte Grundbirnsfeld mit 163<sup>889</sup>/<sub>1100</sub> Jochen.

7. 64 Joche All-St. Annaer herrschaftliche Gründe.  
8. Von der Pusta Nyet 876<sup>803</sup>/<sub>1100</sub> Joche.

Pachtlustige wollen am gedachten Tag und Orte entweder persönlich erscheinen, oder ihre versiegelten schriftlichen Anbote bis längstens am Vorabende der Licitation, an den Herrn provisorischen Inspicienten Achaz Saary nach St. Anna einsenden.

St. Anna den 13. Juli 1846.

**B a u = A n z e i g e.**

Auf der k. k. Graf v. Latour'schen Herrschaft Hoszuszó im Banat, wird über den dortigen vorzunehmenden Anbau an das dortige Beamten-Quartier, von 2 Zimmern, 1 Küche und Speisekammer, nebst einigen Veränderungen, welche im Bauplan bei der Herrschaft zu ersehen sind, am 26. Juli l. J. eine Herabstimmungs-Licitation abgehalten.

**Licitations = Ankündigung.**

Von Seite des k. k. Fortifikations-Bau-Amtes der Festung Arad werden in nachbenannten Tagen, zur Sicherstellung der bei demselben und dem Filiale Szegedin im Militär-Jahre 1847, 1848 und 1849 erforderlichen Werkmeister-Arbeiten und Material-Lieferungen, öffentliche Licitationen abgehalten, und zwar:

Für die Festung Arad und dem dazu gehörigen Feldspital zu Klein St. Miklós.

Den 10. August 1846.

Ueber die Tischler-Arbeiten . . . . .	} gegen Ertrag einer Caution von:	40 fl.
• • • Schloßers . . . . .		40 •
• • • Glaser . . . . .		10 •
• • • Anstreichers . . . . .		12 •

Den 11. August 1846.

Ueber die Schmied-Arbeiten . . . . .	} gegen Ertrag einer Caution von:	20 •
• • • Binders . . . . .		10 •
• • • Wagners . . . . .		10 •
• • • Rauchfangkehrer-Arbeiten . . . . .		13 •
• • • Reinigung der gußeisernen Oefen und Rauchröhren . . . . .		10 •

Für den Filialposten Szegedin.

Den 18. August 1846.

Ueber die Lieferung des weichen Bauholzes . . . . .	} gegen Ertrag einer Caution von:	30 •
• • • ungelöschten Kalkes . . . . .		30 •

in Conventions-Münze, welche zugleich als Badien oder Reugelder zu gelten haben.

Die Licitationen werden an den benannten Tagen um 8 Uhr Früh und zwar: in Arad in der k. k. Fortifikations-Bau-Rechnungs-Kanzlei, und in Szegedin in der Filial-Kanzlei vorgenommen.

Die Licitanten haben sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Gewerksbefugniß, ihren guten Ruf und ihre Vermögens-Umstände auszuweisen, und die erwähnte Caution vor Beginn der Verhandlung zu erlegen.

Die Caution kann im baren Gelde, in k. k. Staats-Obligationen nach dem börsenmäßigen Course,

(S. Fortsetzung.)

in einer Real-Caution oder einer Bürgschaft bestehen, und es kann auch die im baren Gelde oder in Obligationen bei der Licitations-Verhandlung erlegte Erfüllung-Caution auf Verlangen des Contrahenten gegen eine Real- oder fidejussorische Caution nachträglich ausgewechselt werden, wobei jedoch bemerkt wird, daß nur die vom Fiskal-Amte anerkannten Bürgschafts-Instrumente und sonstige Cautionen, welche geprüft und bestätigt worden sind, angenommen werden können.

Ueber die betreffenden Arbeiten oder Lieferungen können auch schriftliche Offerte eingereicht werden, welche aber nur dann berücksichtigt werden:

- a) Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschluß der mündlichen Licitations-Verhandlung einlangen, und denselben die bestimmte Caution, oder statt derselben der Cassa-Erlagschein beige-schlossen ist.
- b) Wenn der betreffende Offerent in seinem Anerbietungsschreiben ausdrücklich sich erklärt, daß er in Nichts von den vorgeschriebenen Licitations- oder Contracts-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich ebenso verbindlich mache, als wenn ihm die Licitations-Bedingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, und er dieselben, so wie das Protokoll selbst, mit unterschrieben hätte.
- c) Enthält ein schriftliches Offert einen bessern Anbot, als jener des mündlichen Bestbieters, so wird die Licitation mit dem schriftlichen Offerenten, wenn er zugleich anwesend ist, und mit den sämtlichen mündlichen Licitanten wieder aufgenommen, respektive fortgesetzt, und als Basis dieser fortgesetzten Verhandlung das schriftliche Offert angenommen.

Ist der Anbot des schriftlichen Offerenten mit dem mündlichen Bestbote gleich, so wird letzterem der Vorzug gegeben, und nicht mehr weiter verhandelt. Erklärungen aber, wie z. B. daß Jemand immer noch um ein oder einige Procente besser biete, als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbot, werden nicht berücksichtigt.

Nach Abschluß des Licitations-Protokolls werden keine nachträglichen Anbote angenommen.

Die übrigen umständlichen Licitations- und Contracts-Bedingnisse können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Fortifikations-Bau-Rechnungs-Kanzlei zu Arad, und in der Filial-Kanzlei zu Szegedin eingesehen werden.

Arad am 1. Juli 1846.

**Gerichtliche Licitation.**

Das in der Fischergasse unter Nr. 15 liegende, und in gerichtlichen Beschlag genommene Haus der Anna Drolla, verheiratheten Johanna Fogarasi-Pap, wird am 21. d. M., um 4 Uhr Nachmittags, im Wege einer öffentlichen, zum letzten Male abzuhaltenden Licitation, zu Gunsten des Heinrich Hassenstrah, verkauft werden.

Sign. Arad den 17. Juli 1846.

Joseph Markovits,  
Magistratsrath, als exeq. Richter.

**Nr. 158. Cicitations-Rundmachung.**

Den 30. Juli l. J., Früh 9 Uhr, werden in der Krader k. k. Kameral-Brücken-Mauthamts-Kanzlei 700 St. alte Eichen-Pfosten licitando veräußert.  
Krad am 15. Juli 1846.

**Emanuel Goger, f. Einnehmer.  
Anton Nyulay, Controllor.**

**Gerichtliche Cicitation.**

Das in der Vorstadt Pernhawa, unter Nr. 239 liegende, und mit gerichtlichen Beschlag belegte Haus des Woißa Podoba, wird im Wege der am 30. Juli zum ersten, und nöthigenfalls den 31. August l. J. zum zweiten Mal, stets Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Cicitation, für immer verkauft werden. Kauflustige belieben mit hinlänglichem Reugelde versehen, zu erscheinen.

**Blasius Petrovits,  
exquirender Magistratsrath.**

**Gerichtliche Cicitation.**

Die öfters angekündigte Cicitation der zum grünen Kranz benannten städtischen freien Hausstelle von 1503 Quadrat-Klaftern, konnte eingetretener Hindernisse wegen, zu Gunsten der verwitweten Ghyrgybwits, gebornen Theodora Karakásch, bis jetzt nicht abgehalten werden; nachdem jedoch in der von Seite des k. k. Krader Comitats den 30. Juni l. J. fortsetzend abgehaltenen General-Congregation unter Prot. Nr. 1077 gebrachten Schlußfassung die Exeution mittelst Brachs um zu vollstrecken angeordnet sei, so wurde die bis gegenwärtig suspendirt gewesene dritte und letzte Cicitation auf den 31. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr, an Ort und Stelle, d. i. in dem zum „grünen Kranz“ benannten städtischen Wirthshause abzuhalten, mit dem Bemerkten festgesetzt, daß Kauflustige mit hinlänglichem Gelde versehen, zu erscheinen gefälligen wollen.

Krad den 15. Juli 1846.

**Johann v. Vank,  
hon. Stuhlrichter, als Exequent.**

**Cicitations-Rundmachung.**

Es wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß die dem Jesta Putarity, als Erben der weil. Ghyula Putarity angehörigen, und unter Wapp. Nr. 185 liegenden 2 Ketten Ackergründe, mittelst einer den 31. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr, im Grundbuchamte abzuhaltenden Cicitation verkauft werden.

**Johann Sarlot,  
exquirender Magistratsrath.**

**Im städt. Grundbuchamte werden licitirt:**

Des Ghyra Gajthan in der Selin und Dreuil befindliche 1 Kette Ackergrund, dann die Ezereschházer 2 Ketten Wiesen den 24. Juli, 21. August und 18. September, Vormittags 10 Uhr.

VIII. Jahrgang. 1846. No. 29.

**Auf gerichtliche Anordnung werden licitirt:**

Das in der Pernhawa unter Nr. 595 bestehende Haus und Grund des Juon Gajtsán den 25. Juli, 22. August und 19. September, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das in der Scharlad unter Nr. 160 bestehende Haus des Nikolaus Halder, den 28. Juli, 28. August und 29. September, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Desselben Hausplatz in der Scharlad unter Nr. 366, den 30. Juli, 29. August und 30. September, Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

**Locales.**

Zur deutlichen Erklärung unseres Artikels in Nr. 28 dieser Blätter, Seite 172, diene hiemit, daß Herr Moses Hirsch durch milde Beiträge, um die er persönlich in die Häuser ging, die Gemeinde mit Uhr, Glocken und 500 fl. C. M. versorgte. — Dieß zur Beruhigung mancher Superklugen, die aus unserm Artikel ein förmliches Geschenk des Herrn Hirsch herausklügeln wollten.

Der in mehren Zeitungen mit Steckbriefen verfolgte, und aus Marosch-Vasárhely wegen eines Betruges von 66 fl. C. M. entwichene Uhrmachergeselle Eduard Patke aus Döbelen im Königreich Sachsen, — ist hier in Krad Samstag den 11. Juli durch Herrn v. R., Doktor der Medizin, bei Gelegenheit, als erwähnter Geselle von ihm ein Krankheits-Zeugniß zu dem Ende sich erbat, das mit er seinen hiesigen Meister verlassen und weiter ziehen könne, angehalten und der städtischen Behörde überliefert worden.

**Unterschiedliches.**

—°. Die Weingärten zu Promontor und in den Ofner Gebirgen stehen dieses Jahr so herrlich, daß sich die ältesten Weinbauer keines günstigeren Sommers zu erinnern wissen, ja die kommende Lese höher schätzen, als jene berühmte im Jahre des Weinbeiles 1811. Es versteht sich von selbst, daß sie diese Hoffnung nur in soferne hegen, als sich die gegenwärtige Witterung gleich bleibt. Fässer sind bereits nirgends mehr aufzutreiben. (West. Blg.)

—°. Am 1. Juli entlud sich über Graz ein furchtbares, seit undenklichen Zeiten nicht dagewesenes Hagelwetter, das in der Stadt ungeheure Verwüstungen anrichtete. Ziegel von den größtentheils eingeschlagenen Dächern, Fensterbalken, Mauertheile, umgeworfene Wägen, bedeckten alle Straßen und Gassen. Die mannesdicken Kastanien- und Lindenbäume auf dem großen Glacis lagen, aus der Wurzel gerissen, auf dem Boden. Auch ein Menschenleben erlag dem Unheil. Eine Weibsperson und zwei Tagewerter wurden bedeutend beschädigt. Daß Gärten und Felder gänzlich zerstört darniederliegen, versteht sich von selbst.

—\* Verdient Nachahmung! Unlängst ist in Mainz ein Polizeibefehl erschienen, laut welchem die Namen aller Spieler, welche im Spielhause betroffen werden, ohne Ansehen der Person, in den öffentlichen Blättern bekannt gemacht werden sollen.

—\* Elektrogalvanische Telegraphen werden jetzt am Bord der Dampfschiffe angebracht, um durch dieselben die bisherigen Zurufe zwischen dem Capitän, Steuermann und den Arbeitern des Maschinenraums zu ersetzen. Der Apparat hat vor der menschlichen Stimme voraus, daß er in jeder Art Wetter und beim größten Geräusch auf dem Schiff, gleich gute Dienste leistet.

—\* Die Galvanopunktur wird als unfehlbares Mittel gegen den schwarzen Star gerühmt. Ein einziger Stich soll hinlänglich sein, das Auge dem Lichte wieder zu öffnen. Des Stättigt sich dies, so müßte dem Erfinder schon bei seinem Leben ein Monument errichtet werden.

—\* Eine Reise in einer Maschine. Vor Kurzem, berichtet der „Sun“, unternahm ein Handwerker aus Bath in England, nebst seinen Gehülfen eine Reise in einer Maschine, welche mit den Füßen fortbewegt wird, und von einem Wagenfabrikanten, Namens Dawson, erfunden ist. Sie legten vermittelst dieser merkwürdigen Vorrichtung eine Entfernung von 87 Meilen (engl.) in einem Tage zurück. (Ung.)

—\* Herr Karl Guskow hat in Paris ein neues Trauerspiel, „Uriel da Costa“ vollendet, worin fast alle Personen Juden sind. (Auch nicht übel!) (Sp.)

—\* Eine leserliche Unterschrift! Die Unterschrift des Propheten Mahomed war höchst sonderbar und doch einfach. Er konnte nämlich nicht schreiben, und um diesen Mangel zu ersetzen, beschmierte er sich die Hand mit Linte, und drückte sie so als Siegel unter.

—\* Der Wollhändler K., kaum in Berlin angekommen, schickte am Morgen des nächsten Tages Karten folgenden Inhalts an seine Kunden herum: „Gestern bin ich mit einem großen Vorrath von Wolle zum diesjährigen Wollmarkt hieher gekommen, und lade daher alle wollüstigen Käufer ergebenst zu mir ein.“ (Ung.)

Gehobene Lotto-Nummern zu Temeswar den 17. Juli 1846:  
23, 32, 70, 33, 65.

Die nächsten Ziehungen sind den 31. Juli und 14. August.

Mit dem Krader Silwagen sind von Pesth angekommen, Dienstag den 14. Juli:  
Herr v. Halás.  
— Jánosház.  
— v. Náray.  
— Steiniger.  
— Lunnert.  
— v. Vásárhelyi.

Nach Pesth abgefahren, Donnerstag den 16. Juli:  
Herr v. Bornemisa.  
— Brem.  
— Brüll.  
— v. Némety.  
— Schneider.  
— v. Witko.

Früchtenpreise zu Krad den 17. Juli 1846.

Namentlich:	Ein Preßb.-Miegen in W.W.					
	besten		mittleren		geringeren	
	G a t t u n g					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen . . . . .	5	30	5	15	5	—
Halbfrucht . . . . .	4	45	4	30	4	—
Korn . . . . .	3	30	3	15	3	—
Gerste . . . . .	2	15	2	12	2	6
Hafers . . . . .	2	30	2	24	2	18
Rufuruz . . . . .	3	15	3	12	3	6
1 Zent. Heu . . . . .	3	—	—	—	—	—
1 Bund Stroh à 12 Pf. . . . .	—	18	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 17. Juli Früh 8 Uhr: 1' 4" 0" ober Null.

Juli	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
5	Kosalia Horitsel, Witwe	Kath.	57 J.	Bauchwassersucht	Kirchengasse.
—	Helena Krishan, Ackermanns W.	Gr.n.u.	25 —	Lungensucht	Vorstadt Pernyawa.
—	Ethodor Drotsin, Tagelöhner	—	45 —	Ertrunken	Stadthaus.
—	Paul Schiposch, Diener	Kath.	19 —	detto	Maroschnfer.
6	Anna Schomoghi, Ackermanns T.	Ref.	9 M.	Zähnen	Vorstadt Pernyawa 551
—	Ein unbekannter Tagelöhner	Gr.u.u.	30 J.	Kußliegen	Landstraße.
7	Andreas Kurti, aus Pécška	Kath.	20 —	Lungenentzündung	Comitats-Krankenhaus.
8	Frau Alka Bukowits, Handelsfrau aus Winqa	Gr.n.u.	65 —	Lungensucht	Vorstadt Scharfad 38
—	Ignaz Borantyo, Lattenschneider a. Siebenbürg.	—	52 —	Halsentzündung	Maroschnfer.
—	Theresia Valek, Witwe	Kath.	40 —	detto	Radnaerstraße 977
—	Elisabeth Wandrin, Tagelöhnerin a. St. Marten	—	60 —	Bauchgrimmen	Vorstadt Pótrasz 108
9	Maria Deyß, Zimmermanns T.	Ref.	15 M.	Abzehrung	Wappengasse 826
—	Herr Anton v. Zipser, Ksseffor	Kath.	63 J.	Lungensucht	Comitatshaus 2
—	Helena Artoschi, Fiskals T.	Gr.n.u.	4 M.	Fraisen	3 Rappengasse.
10	Michael Selemus, Kutscher	Kath.	76 J.	Lungensucht	Waldgasse.
—	Kosalia Ghelin, Ackermanns T.	—	10 M.	Kramphusten	Vorstadt Pernyawa 671
11	Kosita Konstantin, Fischers S.	Gr.n.u.	2 —	Fraisen	Vorstadt Scharfad 164